



**Antrag:  
„Studentische Flüchtlinge an die  
FAU!“**

**Antragssteller: Juso-Hochschulgruppe**

**Ansprechpartner: Edith Eike, Maximilian Ott**

**Anschrift: Turnstraße 7  
91052 Erlangen**

**Email: alle%jusos-fau@gmx.de**

1  
1  
2  
3  
4  
5  
6  
7  
8  
9  
10  
11  
12  
13  
14  
15  
16  
17  
18  
19  
20  
21  
22  
23  
24  
25  
26  
27  
28  
29  
30  
31  
32  
33  
34  
35  
36  
37

**Der Studentische Konvent möge beschließen:**

Der Studentische Konvent beauftragt den SprecherInnenrat sich gegenüber der Hochschulleitung oder dem dafür zuständigen Gremium dafür einzusetzen, dass die Anwesenheit studentischer Flüchtlinge in Vorlesungen der Universität Erlangen-Nürnberg ausdrücklich gut zu heißen und dies entsprechend zu kommunizieren ist. Zudem sollten freie Plätze in Sprachkursen, wie beispielsweise „Deutsch als Fremdsprache“, für Flüchtlinge zugänglich gemacht werden.

**Begründung:**

In Erlangen wohnen mittlerweile mehrere hundert Flüchtlinge, viele davon aus Syrien, Äthiopien, Eritrea oder Afghanistan. Dort herrschen Krieg, Gewalt oder Armut. In Deutschland angekommen, wird für Unterkunft, Essen und Sicherheit gesorgt. Aber was ist mit der geistigen Nahrung? Ein Großteil von ihnen hat in ihrem Heimatland studiert oder bereits einen Abschluss. Während sich die Flüchtlinge im Asylverfahren befinden, dürfen sie die ersten drei Monate nicht arbeiten, und auch danach ist es sehr schwierig, einen Job zu finden. Deutschkurse werden erst für anerkannte Flüchtlinge nach Abschluss des Verfahrens angeboten. Das Verfahren dauert im Durchschnitt sieben Monate, manchmal aber auch mehrere Jahre. Oft bleibt nichts anderes übrig als zu warten. Doch bei vielen Asylsuchenden besteht der Wunsch, die Zeit zu nutzen, um ihre Kenntnisse auf dem neusten Stand zu halten oder die wichtigen Fachtermini auf Deutsch zu lernen.



39

40 Die Universität Bremen hat zu diesem Zweck für interessierte Flüchtlinge das Projekt „IN  
41 Touch“ ins Leben gerufen. Asylbewerber können an Seminaren und Vorlesungen teilnehmen  
42 und haben Zugang zur Uni-Bibliothek. Ihr Engagement können sich die Flüchtlinge nicht als  
43 Studienleistung anrechnen lassen, sie erhalten jedoch ein Zertifikat für die regelmäßige  
44 Teilnahme. Am Ende des Sommersemesters 2014 haben sieben TeilnehmerInnen dieses  
45 Zertifikat erhalten. Auch in diesem Semester wird das Projekt fortgesetzt.

46

47 Wir fordern, dass ein solches Programm auch an der FAU eingeführt wird, um den in Erlangen  
48 ansässigen Flüchtlingen den Zugang zu universitärer Bildung zu ermöglichen. Studentischen  
49 Flüchtlingen in Erlangen sollte die Anwesenheit in Vorlesungen ausdrücklich erlaubt werden.  
50 Am besten soll dies in Form einer Presse- und einer universitätsinternen Mitteilung von Seiten  
51 der Hochschulleitung geschehen. Außerdem sollten sie die Möglichkeit erhalten, einen  
52 Bibliotheksausweis zu besitzen, Zugang zur Online-Verwaltung (studOn etc.) zu bekommen  
53 und Sprachkurse zu besuchen, insofern es freie Plätze gibt. Eine erste Anmeldung im Referat  
54 für Internationale Angelegenheiten könnte dafür als Grundlage dienen.

55

56

57

58

59

## Quellen

[http://www.deutschlandfunk.de/universitaet-bremen-asylbewerber-als-gasthoerer.680.de.html?dram:article\\_id=291317](http://www.deutschlandfunk.de/universitaet-bremen-asylbewerber-als-gasthoerer.680.de.html?dram:article_id=291317) (abgerufen 14.1.2015)

<http://www.uni-bremen.de/aktuelle-meldungen/einzelanzeige/news/detail/News/deutschlandweit-einzigartig-fluechtlinge-studieren-an-der-uni-bremen.html?cHash=0b1eb4f33441daa6521f79a06ec7af42>  
(abgerufen 14.1.2015)